



Fan-Post

+++ 9. Jahrgang +++ Ausgabe 147 +++ 26. September 2009 +++ Auflage: 500 +++



DSC Arminia - FC St. Pauli

(7. Spieltag - Saison 2009/2010)



Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Auf R folgt S

An dieser Stelle ein Blick ins Fußball-Lexikon. Angekommen beim Buchstaben R stoßen wir auf die "Rotation". Sie bezeichnet einen regelmäßigen, immer wiederkehrenden Austausch oder Wechsel im Uhrzeigersinn innerhalb einer Mannschaft. Mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. "Hört sich interessant an", dachte sich also DSC-Trainer Thomas Gernster und rotierte beim Pokalspiel in Trier munter: sieben Spieler raus, sieben rein. In diesem Fall mit weniger Erfolg. "Das Wort Rotation ist überstrapaziert", sagte sich Thomas Gernster also und nahm das Pokal-Aus auf seine Kappe. Denn es muss weitergehen. Auch ohne Rotation. Gernster kündigte an, dass im heutigen Heimspiel gegen den Kiez-Klub voraussichtlich wieder die Siegerelf der letzten Ligapartie (3:0 in Duisburg) beginnt. Vorher will der Leitwolf der Blauen noch das nächste Kapitel im Fußball-Lexikon aufschlagen. Dort folgt auf den Buchstaben R das S - S wie Sieg!



Glückssgriff Giovanni. Foto: bielefeld-fotos.de

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft:

11.09.09 DSC - Rot Weiss Ahlen 2:0 [0:0]
18.09.09 MSV Duisburg - DSC 0:3 [0:1]
05.10.09 Karlsruher SC - DSC 20.15 Uhr
16.10.09 DSC - Alemannia Aachen 18 Uhr

2. Mannschaft:

12.09.09 Alemannia Aachen II - DSC II 0:1 [0:1]
20.09.09 DSC II - Germania Windeck 0:2 [0:1]
27.09.09 Westfalia Herne - DSC II 15 Uhr
04.10.09 SSVg Velbert - DSC II 15 Uhr

1	→	1. FC Union Berlin (N)	7	5	2	0	14:7	7	17
2	→	1. FC Kaiserslautern	6	4	2	0	10:4	6	14
3	→	FC St. Pauli	6	4	1	1	17:7	10	13
4	→	Rot-Weiß Oberhausen	7	4	1	2	8:9	-1	13
5	→	Arminia Bielefeld (A)	6	4	0	2	15:8	7	12
6	→	Fortuna Düsseldorf (N)	6	3	1	2	9:6	3	10
7	→	Karlsruher SC (A)	6	3	1	2	10:10	0	10
8	→	Energie Cottbus (A)	7	3	1	3	14:15	-1	10
9	→	SpVgg Greuther Fürth	6	3	0	3	15:10	5	9
10	→	FC Augsburg	6	2	3	1	12:10	2	9
11	→	SC Paderborn 07 (N)	6	2	2	2	11:9	2	8
12	→	Alemannia Aachen	6	2	2	2	7:8	-1	8
13	→	MSV Duisburg	7	2	2	3	10:13	-3	8
14	→	1860 München	6	2	1	3	7:8	-1	7
15	→	Hansa Rostock	6	2	0	4	7:13	-6	6
16	→	TuS Koblenz	6	1	1	4	5:10	-5	4
17	→	Rot Weiss Ahlen	7	0	1	6	3:13	-10	1
18	→	FSV Frankfurt	7	0	1	6	3:17	-14	1

Arminen unterwegs in... Trier!

Während es der Arminia in den Spielzeiten 04/05 und 05/06 noch gelang, zweimal in Folge in das Halbfinale des DFB-Pokals einzuziehen, musste der Club zuletzt in erschreckender Regelmäßigkeit mal mehr und mal weniger (leider oftmals mehr) peinliche Niederlagen bei unterklassigen Mannschaften einstecken. Dennoch schien die Hoffnung der schwarz-weiß-blauen Anhängerschaft auf ein erneutes Erreichen des Halbfinals (oder gar des Finals) ungebrochen, und so fanden sich etwas mehr als 300 Arminen im Gästeblock des Moselstadions ein. Für einen Dienstagabend und angesichts der Distanz zwischen Ostwestfalen und der rheinland-pfälzischen Stadt sicherlich kein schlechter Wert. Das letzte Spiel an dieser Stelle lag schon einige Jährchen zurück und voller Freude konnten sich die Fußball-Romantiker unter uns an einem nahezu unveränderten Stadion erfreuen. Der schöne alte Gästeblock mit ein paar Steinstufen sorgte für ein passendes Pokal-Flair. Auch die Bäume, die schon damals oberhalb der Stufen des Gästebereichs zu bestaunen waren, standen immer noch an ihrem Platz. Bäume im Stadion gibt es immerhin nicht alle Tage zu sehen. Eine willkommene Abwechslung zu dem sterilen 08/15-Bau, der noch wenige Tage zuvor in Duisburg betreten werden musste. In Anlehnung an die römischen Wurzeln ihrer Stadt, warben die Gastgeber mit als römische Legionäre verkleideten Spielern (selbstverständlich unter der Führung von Feldherr Mario Basler). Das sollte den DSC jedoch eigentlich wenig beeindrucken und zunächst sah es ganz danach aus, als ob ähnlich wie bereits vor 2000 Jahren in der Varusschlacht die römischen Legionen besiegt werden könnten. Denn trotz mäßiger Leistung



Foto: bielefeld-fotos.de

stand es nach 50 Minuten durch zwei Janjic-Tore 2:0 für die favorisierten Arminen. Der Rest ist hinreichend bekannt. Durch fehlenden Einsatz, individuelle Fehler und ausgelassene Torchancen brachte die DSC-Elf den Gegner nicht nur wieder zurück ins Spiel, sondern musste nach 120 Minuten sogar als Verlierer das Feld verlassen. Ob es nun an der viel diskutierten Rotation lag oder nicht, sei an dieser Stelle dahingestellt. Unter dem Strich stand ein blamables Ausscheiden. Angesichts der Aussicht auf eine lange Rückfahrt und eine Nacht mit wenig oder ohne Schlaf, war die Laune unter den mitgereisten Arminen logischerweise eher gereizt. Die Tatsache, dass nicht ein einziger Spieler nach dem Abpfiff den Weg zum Gästeblock fand, ist leider zusätzlich negativ anzumerken.

Robert Kröger

Finale der Bielefelder Street Soccer-Tour

Vor dem Spiel gegen Ahlen war es wieder soweit: Auf dem heiligen Rasen der Schüco-Arena kam es zum großen Finale der 7. Bielefelder Street Soccer. Da sich die

Finalteilnehmer schon am Wochenende davor qualifiziert hatten, galt es nun, die diesjährigen Siegerteams der jeweiligen Alters- und Geschlechtsklassen zu ermitteln.



Foto: bielefeld-fotos.de

Kurz nach Öffnung der Stadiontore ging es vor der Südtribüne zwischen Mittellinie und Strafraum heiß zur Sache. Die Ränge füllten sich schnell und so konnten die Zuschauer äußerst spannende Spiele verfolgen. Die Medaillen für die Sieger und zweiten Gewinner wurden an der Eckfahne vor der Südtribüne von Jonas Kamper überreicht, so dass es für alle ein tolles Erlebnis war. Als Preis für die Sieger winken nun Auswärtsfahrten mit dem Fan Projekt beziehungsweise den Arminis. Wir freuen uns, dass die Bielefelder Street Soccer Tour auch in diesem Jahr wieder ein solcher Erfolg war und wir freuen uns schon auf das kommende Jahr.

Das U16-Heimspiel



U16-Fahrt nach Düsseldorf



Diesen Gegner hatten wir seit mehr als zehn Jahren nicht mehr auf unserem U16-Reisezettel. Am ersten Dezember-Wochenende geht es nach Düsseldorf zur Fortuna. Das Stadion werden einige allerdings noch kennen, spielte dort doch die Werksmannschaft von Bayer 04 Leverkusen. Wir weisen an dieser Stelle schon mal auf unser Fahrtangebot hin und hoffen, dass uns der Spielplan diesmal nicht wieder in die Suppe spuckt. Das ist neu: **zwei U18-Fahrten** mit Übernachtung in dieser Saison. Diese Fahrten werden für 16-18-Jährige angeboten, die Teilnehmerzahl ist auf maximal 14 Personen begrenzt und auch schon fast ausgebucht. Die U18-Fahrten werden aber aufgrund des Rahmenprogramms mehr als 10€ kosten. Allerdings werden wir darauf Wert legen, dass sich die Unkosten für euch in einem moderatem Rahmen bewegen. Ziele dieses neuen Unterfangens sind FSV Frankfurt in der Hinrunde (12. Spieltag) und Energie Cottbus in der Rückrunde (28. Spieltag). Garniert werden diese Trips mit einem besonderen Rahmenprogramm; Details dazu folgen.

Das FP-Café: die nächsten Termine

Ab dieser Saison steht vor allem den jungen aus der Aktivenszene das FP-Café offen. Jeden Donnerstagabend um 19.05 Uhr öffnet sich die Tür und es bietet sich allen die Möglichkeit, sich bei einem kühlen Getränk über kommende oder vergangene Spieltage, Kurvenshows, Auswärtsfahrten und alles, was das Fan-Herz bewegt, auszutauschen. Willkommen sind vor allem junge Aktive der Bielefelder Fanszene, aber auch jene, die nur mal reinschauen möchten. Jeden Donnerstag ab 19.05 Uhr im Block39.

Wie komme ich nach Karlsruhe?



Zu der Begegnung im Badener Land bietet das Schwarz-Weiß-Blau eine Bustour zum Preis von 27 Euro (Gäste 30 Euro) an. Abfahrt ist um 13 Uhr auf dem Alm-Parkplatz, die Rückkehr ist am frühen Dienstagmorgen gegen 3 Uhr vorgesehen.



(445 Kilometer) Über die A2, A33, A44, A7 auf die A5 Richtung Basel bis Abfahrt Durlach, danach der Ausschilderung folgen. Mit dem Auto über den Adenauerring. Die Parkplätze am Stadion sind schnell voll, dann wird "wild" geparkt am Adenauerring und in der Waldstadt, was polizeilich zurzeit geduldet wird. Oft weisen die Beamten selbst auch in "wilde" Parkplätze ein. Die größte Bushaltestelle heißt "Durlacher Tor". An Spieltagen des KSC fährt von dort und vom Mühlburger Tor ein (kostenloser) Shuttlebus zum Spiel, nicht jedoch zurück.



Für Gästefans ist der Block E1 zum Preis von **€ 10** (ermäßigt € 6) vorgesehen, sowie der Block E2R(Sitzplatz), der für € 13 zu bekommen ist. In der Vergangenheit gab es in Karlsruhe sehr penible Kontrollen. Deswegen: Ruhe und einen klaren Kopf bewahren, dann steht einem schönen Spiel nichts im Wege.

Wildparkstadion 29 600 Plätze



Der Verein im Netz: www.ksc.de

Die Suche nach dem Tellerrand - Gewalterfahrungen der Polizei

Jüngst trug es sich zu, dass der nordrhein-westfälische Arm der Gewerkschaft der Polizei (GdP) zu einem Symposium einlud, um die Frage zu erörtern, wie Fußball und Gewalt zusammenhängen bzw. eben auch nicht zusammen hängen muss(t)en. Neben diversen höherrangigen Polizeibeamten waren auch Helmut Spahn (DFB-Sicherheitsbeauftragter), Prof. Gunter Pilz („Fanforscher“ an der Uni Hannover), Bernd Heinen (Innenministerium NRW), Peter Biesenbach (Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion) sowie Michael Gabriel von der Koordinierungsstelle der Fanprojekte bei der Deutschen Sportjugend (KOS) am Podium vertreten. Zudem saßen im Auditorium neben Presse-Vertretern der ein oder andere Fanbeauftragte und die NRW-Fanprojekte. Dazu folgender Hintergrund: Fakt ist, dass die Polizeien bundesweit mit Stellenabbau bei dadurch bedingtem ständig steigenden Überstundenzahlen geplagt werden. Das ist auch in so fern (für Fußballfans) betrüblich, weil dadurch die Ruhepausen und Regenerationszeiten für Polizeibeamte beschnitten werden. In den Hundertschaften können und müssen also auch so manche Beamte Dienst tun, die sich besser eine Mütze voll Schlaf genehmigen sollten.

Wie nun, so fragt sich auch die Polizei, können die Begegnungen zwischen Fans und Beamten künftig konfliktfreier verlaufen? Entspanntes Auftreten, wichtig in allen Konfliktsituationen, dürfte bei den oben genannten Einsatzbedingungen zumindest einzelne überfordern. Unter der Zielsetzung der Deeskalation keine gute Voraussetzung, Deeskalation so betrachtet ein schwieriges Unterfangen. Ob diesen Missständen dadurch begegnet werden muss, die Anzahl der Hundertschaften zu erhöhen, muss die GdP selbst entscheiden. Prof. Gunter Pilz, „Fanforscher“ an der Uni Hannover, stellte dem das seit mehr als 2 Jahren praktizierte Fanbegegnungskonzept der Hannoveraner Polizei entgegen. In diesem Modell sind Beamte als Konfliktmanager eingesetzt, sie fungieren als Kommunikatoren, informieren und vermitteln. Dieses

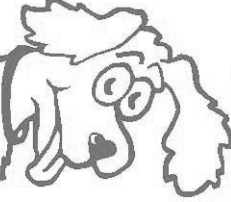
Konzept, zunächst nur bei sogenannten Risikospielen umgesetzt, findet nun regelmäßig Anwendung. Die Gästefans waren und sind bisher in einem großem Maß angetan von der Idee. Diese Form der „Fanbeaufsichtigung“ könnte mittelfristig auch die Anzahl der benötigten Beamten vermindern, vor allem jener Sorte, die durch ihr martialisches Outfit nur selten groß zu einer Entspannung der Lage beitragen. Damit wäre die Notwendigkeit weiterer Hundertschaften zumindest fraglich. Es entsteht bei dieser Thematik durchaus der Eindruck, dass die GdP verschiedene Auseinandersetzungen im Fußball zu instrumentalisieren scheint, um Personalabbau zu verhindern beziehungsweise den Hebel sogar in Richtung Mehreinstellungen umgelegt sehen will. Ob ihre drastische Darstellungsweise von Fangewalt nicht doch etwas kurz gegriffen ist, dürfte sich vielleicht schon bald abzeichnen. Auch Helmut Spahn, Sicherheitsbeauftragter beim DFB, entdramatisiert die derzeitigen Diskussionen und versucht, die Debatte zu versachlichen. Die vorliegenden Zahlen zur Fangewalt geben auch nicht viel anderes her, auch wenn die GdP immer neue Gewaltsteigerungen zu erkennen glaubt. Sicherlich sollte man sich wünschen, dass sich die Fans insgesamt wieder mehr in die Verantwortung nehmen, unter ihresgleichen für Entspannung zu sorgen. Unentspanntheit kommt allerdings im Moment mehr aus den Reihen der GdP. Bleibt zu hoffen, dass auch die Besonnenen in der GdP wieder die Oberhand gewinnen. Es ist an der Zeit, auch einmal in Ruhe darüber sprechen zu können, dass es auch innerhalb der Polizei (taktische) Fehlentscheidungen und schwarze Schafe gibt. Denn unfehlbar ist sicherlich auch die Polizei nicht. Wer von den Fans berechenbares Verhalten fordert, muss sich selbst ebenso in die Pflicht nehmen. Dieser Tellerrand stellt offensichtlich bei der ein oder anderen Person noch eine zu hohe Hürde da. Der Umdenkungsprozess sollte deshalb so schnell wie möglich angeschoben werden. Damit auch die Polizei und ihre Hundertschaften wieder mehr freie Wochenenden haben ...

Grüße:

- Spätsommer, wat lieb ick dir! Und drei Punkte als Sahnehäubchen! P-Olli
- Es lebe das deutsche Essen! Ein Hoch auf Bockwurst und Bullette! Euer Kelle

Hinweis: Grüße werden ab jetzt nur noch im Original veröffentlicht, ohne Rechtschreibkorrektur!! Also, konzentriert euch!

Copyright GmbH *seit 1988*
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?
Wir machen das schon ...

2x in Bielefeld
Stapenhorststraße 12
Werther Straße 266
Tel.: 05 21-12 37 14

www.copyright-bielefeld.de
→ info@copyright-bielefeld.de
→ info2@copyright-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache) sowie
während der Samstags-Heimspiele von 12 bis 14 und 18 bis 20 Uhr

Grafik: Victor Fritzen - Texte: Fan-Projekt Bielefeld